

UNSERE PFARRE

KIRCHSCHLAG IN DER BUCKLIGEN WELT

Juli / August 2020

Nr. 154



„... und unser Spiel sei Dir geweiht!“

Ein letztes Mal schreibe ich den Leitartikel für den Pfarrbrief mit der traditionellen Intention „zur schuldigen Danksagung und Bitte um weitere Hilfe“.

Ich danke Gott, dass mich mein Weg in die Bucklige Welt geführt hat und ich hier am Reich Gottes mitbauen durfte. Die schuldige Danksagung gilt Kardinal Schönborn, dass er mir die große Aufgabe zugetraut hat. Ich danke Msgr. Heinrich



Foto: Pipilics

Plank. Er war der beste Vorgänger, den ich mir vorstellen kann, und er ist mir bis zu seinem Tod mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Ich danke von Herzen allen, die mit mir zusammengearbeitet haben. Ich danke für viele schöne Begegnungen. Ich danke Euch für die glücklichen Jahre in der Pfarre Kirchschlag. Ich danke für die Freundschaften, die ich gefunden habe. Ich habe am Anfang versucht, wie Paulus „allen alles zu werden“, was zwangsläufig zu einer Überforderung führen muss. Schon lange habe ich nicht mehr die Kraft und Energie wie zu Beginn meines Pfarrerseins. Es war eine Zeit, wo die Aufgaben gewachsen sind: als Dechant, mit der zweiten Pfarre und in diversen Gremien. Es war auch eine Zeit des Lernens, mit meinen Grenzen umzugehen und mit den Kräften hauszuhalten.

Meine erste Bitte ist um Vergebung, wo ich jemanden verletzt habe oder etwas schuldig geblieben bin. Ich bitte Gott, das Gute weiterzuführen und das zu richten, was ich verbogen oder verhaut habe. Ich bitte Euch, die guten Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit zu behalten. Ich bitte schließlich, dass Ihr meinen Nachfolger Mag. Thomas Marosch gut aufnehmt und die großen Traditionen der Pfarre Kirchschlag in eine menschenfreundliche Zukunft führt. Ich bin jedenfalls zuversichtlich, dass ich die Pfarre in gute Hände legen kann. Letztlich aber sind wir ja von Gott selbst gehalten.

Ab 1. September habt Ihr einen neuen Seelsorger, der für alle Agenden zuständig ist, daher bringt es nichts, mich um Taufen, Hochzeiten oder Begräbnisse zu fragen. Ich werde immer alles an ihn verweisen. Denn bei all diesen Gelegenheiten kann er weiter in die Gemeinde hineinwachsen. Das habe ich selber so erfahren bzw. auch das Gegenteil, wo das nicht geschehen ist.

Den Blick auf die Straße nach Stang habe ich immer geliebt, weil er ein Sinnbild für das Leben ist: unser Weg ist ein Fleckerlteppich und hat doch Richtung und Ziel. Das Ziel hinter und über allem ist der Himmel, wenn auch der Weg noch nicht zu Ende ist. Was hinter der Kuppe liegt, können wir vom jetzigen Standpunkt aus noch nicht sehen. Das mag zunächst verunsichern. Aber die Weite des Himmels verweist mich auf den Gott, der ein Freund der Menschen ist. Daher brauchen wir keine Angst haben. Jesus und die ganze Bibel sagen es uns immer wieder: „Fürchtet Euch nicht!“ Angeblich steht es 365-mal in der Heiligen Schrift, also für jeden Tag des Jahres. Im Spiel des Lebens gilt für uns als Glaubende das, was wir am Ende des Passionspielchorals singen: „Unser Spiel sei dir geweiht!“ „Der HERR sprach zu Abram: Geh fort aus deinem Land, deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde!“ (Gen 12,1)

Mein Weg führt mich im Sabbatjahr, das mir gewährt wurde, zunächst nach Wien, wo ich Fort- und Weiterbildung machen möchte. Was dann kommt? Siehe Titelbild.

Lebt wohl! Gott segne Euch alle!

Mag. Thomas Marosch stellt sich vor

Grüß Gott!

Mein Name ist **Thomas Marosch**, geboren 1974 in Gumpoldskirchen, 2015 zum Priester geweiht und derzeit Pfarrvikar in Bockfließ im Weinviertel. Ich danke unserem Herrn Erzbischof Kardinal Schönborn, dass er mich ab dem 1. September zu Ihrem neuen Pfarrer – genauer zum Provisor – ernannt hat. Über dieses große Vertrauen freue ich mich sehr und auf diese meine neue Lebensaufgabe. Gemeinsam mit dem engagierten Neupriester Christoph Sperrer als Kaplan dürfen wir die so lebendigen Pfarren Kirchschatz und Bad Schönau seelsorglich betreuen, um das segensreiche Werk Ihres Pfarrers weiterzuführen. Gemeinsam mit Ihnen und besonders den vielen fleißigen Pfarrgemeindemitgliedern möchten wir die Zukunft gestalten. So stehe ich bereits jetzt gerne zu Ihrer Verfügung, um Feiern – wie Taufen, Hochzeiten oder andere Aktivitäten im Herbst – zu vereinbaren (über die Pfarrkanzlei).

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie kennenzulernen und wünsche einen schönen und erholenden Sommer!

Herzlichst, im Gebet verbunden

Pfarrvikar Thomas Marosch



Foto: Marosch

Johannesfeuer 2020



Es ist soweit!

Pfarrliches Leben beginnt sich wieder zu regen.

Der 24. Juni, **Patrozinium der Pfarre**, wurde mit einem festlichen Abendgottesdienst in der Pfarrkirche begonnen.

Dann folgte die feierliche **Segnung der neuen Orgel** im Passionsspielhaus. Unser Organist, Josef Pichler, spielte für uns ein buntes Programm, um die Möglichkeiten und den Klang der Orgel zu präsentieren.

Anschließend wurde im Hof des Pfarrhofes das **Johannesfeuer** entzündet und gesegnet.

Danach konnten sich alle bei einer kleinen Agape stärken und den Abend ausklingen lassen.



Hallo Leute! „Pitalon ist kein Duftwasser, aber es wirkt!“

Schon komisch, was sich in meinem kleinen Stoffhirn so alles findet. Dieser Werbespruch ist mir eingefallen, wie ich unlängst auf einem Bauernhof zu Besuch war und in dem Schupfen eine alte Flasche Rasierwasser stehen sah. Auf meine Frage hin erzählte mir die Bäuerin, was es mit der Flasche auf sich hat.

„Die hab ich irgendwo gefunden und jetzt brauch ich sie für meine Hendln. Immer wenn wir junge Hendln kriegen, pecken die alten auf die jungen, weil die falsch riechen. Deshalb bespritze ich immer ALLE mit Pitalon. Dann riechen alle gleich und können gut miteinander auskommen.“

Ich hab mir gedacht: Schade, dass wir keine Hendl sind. Dann müsst nur der Herr Pfarrer einmal Pitalon ins Aspergill – das ist das Trumm zum Weihwasserspritzen – geben, einmal durch die Kirche, und alle können sich riechen und miteinander gut sein. Vielleicht könnte er dann auch gleich einen Rundgang durch Kirchschatz und die Katastralgemeinden machen.

Aber das ist natürlich nur so ein Stoffhirngedanke.

Übrigens: Ich darf noch immer nicht in den Kindergarten. **Deshalb hab ich mich im Internet breitgemacht:**

Du findest mich entweder auf YouTube: **Willis Stoffhirngedanken** oder auf der Pfarrwebsite:

www.kirchschatz.at/pfarre

Dort gibt's jetzt eine Kinderseite mit Rätseln, Bildern zum Sonntagsevangelium und einen Link zu den Videos.



QR-Code: Wenn dein Handy eine App zum QR-Code Lesen hat, brauchst du es nur zum QR-Code beim Plakat im Schaukasten oder in der Kirche beim Seitenaltar hinhalten und der Link zum Video öffnet sich. **Probier's doch mal.**



Ich wünsche allen einen schönen Sommer!

Euer Willi

Aktivferien! Kreuz und quer durch das Pfarrgebiet

Donnerstag, 27. August, 14 Uhr Treffpunkt im Pfarrzentrum.
Rückkehr ca. 17.00 Uhr, für Verpflegung ist gesorgt.

Die Reiseroute steht noch nicht fest, auf jeden Fall werden wir bei verschiedenen Kapellen und Bildstöcken anlegen.

Eingeladen sind alle Kinder ab dem Vorschulalter.

Anmeldung bis 22. August bei Gerti Doppler, Tel.: 0676/5840625
Die Teilnahme ist für die Kinder kostenlos.



WO?
KIRCHE IN LEMBACH

WANN?
SAMSTAG, 04.07.2020
UM 19:00 UHR

JUGENDMESSE
UNPLUGGED

AUF EUER KOMMEN FREUT SICH DIE PFARRJUGEND
KIRSCHLAG!

Termine:

Tauftermine: 26. Juli
2. August

Seniorenpost

Die nächste **Geburtstagsmesse** ist am Freitag, **14. August** in der Pfarrkirche.

Dazu sind die Jubilare der letzten Monate sehr herzlich eingeladen.

Ich bitte dringend um **Anmeldung bis 9. August** (Johanna Handler, Tel.: 0680/302 89 86).

Seniorenachmittage gibt es ab Herbst dann wieder regelmäßig.

*Ich wünsche euch einen erholsamen Sommer!
Eure Johanna*

Caritas Haussammlung

Ihre Haussammler/innen können heuer nicht persönlich kommen.

Bitte spenden Sie trotzdem für Menschen in Not in Niederösterreich.

Möglichkeiten dazu gibt es:

am 5. Juli an der Kirchentür

Online: www.caritas-haussammlung.at

IBAN: AT23 2011 1000 0123 4560

SMS an 0664 660 3333 (Kürzel: HS NÖ)

Christophorus - Sonntag, 26. Juli 2020

Danksagung für die eigene Möglichkeit zu fahren und zu reisen, die Bitte um sicheres Heimkommen und die internationale Solidarität stehen im Mittelpunkt.

Sammlung für die MIVA an der Kirchentür

Online unter www.miva.at

Spendenkonto: IBAN AT07 2032 0321 0060 0000

Sonntag, 16. August

Kaplan Mag. Rochus Hetzendorfer verabschiedet sich von uns beim Gottesdienst um 9.00 Uhr.

Sonntag 30. August

Verabschiedung von unserem Herrn Pfarrer

Mag. Otto Piplics beim Gottesdienst um 9.00 Uhr

Anschließend Fröschoppen mit der Stadtkapelle im Pfarrhof (verspätetes Pfarrfest).

Aktuelles der KFB

Es findet im Herbst keine Wallfahrt statt.

Bitte vormerken!

Fest der Treue: 12. September

Erstkommunion: 25. Oktober

Firmung: 8. November

Öffentliche Bücherei

BÜCHER-FLOHMARKT

im Pfarrzentrum, Passionsspielstraße 3

Jeden Mittwoch von 16.00 – 18.30 Uhr

Jeden Sonntag von 8.00 – 11.00 Uhr

Bitte beachten: Abstand halten



Aus unserer Pfarrfamilie:



In die ewige Heimat wurden durch den Tod abberufen:

Maria Piribauer, Lembach, am 7. Mai, 84 Jahre

Karin Rumpler, Stang, am 11. Mai, 58 Jahre

Alois Mayrhofer, Kirchschatl, am 3. Juni, 107 Jahre

Johann Konlechner, Lembach, 7. Juni, 59 Jahre

Maria Gremel, Kirchschatl, am 12. Juni, 73 Jahre

Gott schenke ihnen den ewigen Frieden!

Herzlichen Dank für die uns erwiesene Anteilnahme sowie das Gebet und den Trost.

Familie Piribauer

Wir danken für alle Beweise der trostreichen Anteilnahme und das Gebet für unsere liebe Verstorbene.

Familie Rumpler

Für alle Zeichen der Anteilnahme, das Gebet, das Geleit und die Spende für die Pfarrkirche Kirchschatl bedanken wir uns.

Familie Mayrhofer

Wir sagen herzlichen Dank für allen Trost, die Anteilnahme und die Spende für die Freiwillige Feuerwehr Lembach.

Familie Konlechner

Für alle Beileidsbekundungen und das Gebet für unsere Mutter Maria Gremel sowie für die Spende zugunsten mund- und fußmalender Künstler bedanken wir uns sehr herzlich.

Familien Holzer und Sallmutter



Foto: Michael Tilmann

Mariä Himmelfahrt...

...ist das große Versprechen an uns alle: Das Schönste steht uns noch bevor! Gott hat den längeren Atem. Wir glauben, dass Jesus seine Mutter bei der Hand nimmt und hineinzieht in sein Fest. Auch sie ging in ihrem Tod ins Dunkle, wurde in ein Grab gelegt. Dass die Magd Himmelskönigin wird, ist der überraschende Einfall Gottes; Geschenk, keine Belohnung. Maria ist genauso wie wir darauf angewiesen, dass ihr unzerstörbares Leben geschenkt wird. Weil Maria vollendet ist, nehmen wir es Gott ab, dass er auch an uns mütterlich handelt.